

## Kurzandacht Pfiuko 2012 / Donnerstag, 23.5.2012 / 9.45-10.05

Nr	Zeit	was
1.	9:45/1	Begrüßung
2.	9:46/3	1 Lied
3.	9:49/5	Impuls
4.	9:54/6	Gebetsgemeinschaft in Gruppen – Bitte und danken für Anliegen (an die wir weiterhin glauben wollen)
5.	10:00/5	Infos
6.	10:05	Ende im Gelände!

### „Beziehung ist... Gemeinschaft miteinander“ // 1Joh 2,7-11

#### Wir leben von Beziehungen

Eine Gemeinschaft, ein Volk, eine Gruppe lebt von der Beziehung untereinander. Die Frage ist, wie man sich begegnet und die Beziehung lebt. Ihr kennt das aus der Klasse. Die viel beschworene Klassengemeinschaft ist irgendwie wichtig und irgendwie aber auch nicht fassbar.

Aus meiner Wahrnehmung wird es immer schwerer Gemeinschaft auf hohem Niveau zu leben. Das liegt daran, dass wir als deutsches Volk immer individualistischer werden. Einer unserer höchsten Werte als Volk ist Freiheit. Und dabei stört uns ja der andere. Rücksichtnahme würde ja bedeuten, dass wir unsere individuelle Freiheit beschränken. So denken wir. Dabei könnte man ja auch die Freiheit zur Gemeinschaft haben.

Auch als Gemeinden, Kirche, BTA, Forum Wiedenest stehen wir vor der Herausforderung unsere Gemeinschaft zu gestalten. Aber wie?

#### Der heutige Bibeltext aus 1Joh 4,7-12 macht da eine Ansage. Ich lese:

*7 Ihr Lieben, was ich euch schreibe, ist kein neues Gebot, sondern das alte, das ihr von Anfang an kennt. Es ist die Botschaft, die ihr gehört habt.*

*8 Und doch ist es ein stets neues Gebot – so wie Christus es verkündet und selbst erfüllt hat und wie er es euch gegeben und euch zu seiner Erfüllung befähigt hat. Denn die Dunkelheit weicht zurück und das wahre Licht leuchtet schon.*

*9 Wer behauptet, im Licht zu leben, aber seinen Bruder oder seine Schwester nicht liebt, ist immer noch im Dunkeln.*

*10 Nur wer seine Glaubensgeschwister liebt, lebt wirklich im Licht. Und im Licht gibt es nichts, wodurch jemand zu Fall kommen könnte.*

*11 Wer aber seinen Bruder oder seine Schwester nicht liebt, lebt in der Dunkelheit. Ein solcher Mensch tappt im Dunkeln und weiß nicht, wo sein Weg endet; denn die Dunkelheit hat ihn blind gemacht.*

#### Immer wieder neu

Witzig. Johannes merkt, dass er nichts Neues schreibt. Er schreibt was Altes. Aber nur weil wir es schon mal gehört haben wir es noch nicht umgesetzt. Gehört ist ja noch nicht Verstanden. Selbst Verstanden ist noch nicht umgesetzt.

Wir sollen unseren Bruder und unsere Schwester lieben. Sagt sich super leicht.

Aber Das muss man eigentlich jeden Morgen neu checken, wenn man in die Klasse kommt und die ganzen Gesichter sieht. Oder zum Frühstück an den Familientisch. Oder von mir aus auch in seine Teambesprechung auf der Pfiuko.

Überall stehen wir in Beziehungen zu unseren Brüdern und Schwestern. Und nur wen wir lieben, leben wir im Licht. Ansonsten leben wir in der Dunkelheit. Die Folge von zu langer Dunkelheit ist Blindheit, sagt Johannes.

#### Motivation

Also: Last uns eine Entscheidung für das Licht treffen. Lasst uns heute wieder neu, morgen wieder neu, übermorgen wieder neu, nächste Woche wieder neu unseren Bruder oder unsere Schwester lieben wollen.

Ich glaube die Entscheidung im Licht leben zu wollen ist der erste Schritt es zu tun. Schon jetzt hier, wenn du die Leute ansiehst. Wenn ich euch ansehe.

Eigentlich müsste ich jetzt sagen: **Ich liebe euch alle.** Aber das ist vielleicht etwas zu kitschig für einen Westfalen. Und es wäre auch mehr ein Ziel als eine Tatsache.

Aber ich versuche es. Und will es immer wieder neu versuchen.

**Amen**